

Kultur gegen Gewalt an Frauen

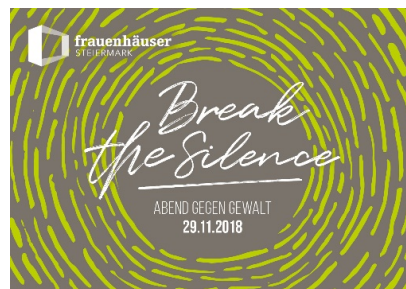
Zum zweiten Mal lädt der **Verein Frauenhäuser Steiermark** am **29.11. 2018** anlässlich der *16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen* unter dem Motto **„Break the Silence“ – Ein Abend gegen Gewalt** zu einer kulturellen **Benefizveranstaltung**. Frauen(fußball)power ist der rote Faden durch den Abend mit Lesung, Musik und kulinarischen Kostproben.

Der Abend holt das Thema häusliche Gewalt einmal mehr aus der Tabuzone. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr die Lesung aus dem Buch „Zweite Halbzeit. Geschichten, die Mut machen“, herausgegeben vom Verein Frauenhäuser Steiermark, erschienen im Residenzverlag. Das Buch versammelt Beiträge von 22 KünstlerInnen und SchriftstellerInnen wie u. a. Olga Flor, Sonja Harter und Paul Pizzera. Die vom jungen Grazer Autor Paul Ziermann verfasste Rahmengeschichte handelt von einer Frauenfußballmannschaft; Optimismus ist dabei Programm, denn „sitzen bleiben hüft nix“. (Anm: Das Buch wurde im Zuge einer Pressekonferenz mit SK Sturm in der Merkur Arena am 12.05. 2018 präsentiert. Die Präsentationslesung erfolgt nun im Rahmen von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“)

Gewalt an Frauen zur Sprache zu bringen und betroffenen Frauen Mut zu machen ist auch Nestroy-Preisträgerin und Video-Botschafterin* von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, Julia Gräfner ein persönliches Anliegen. Gemeinsam mit ihrem Ensemble-Kollegen am Schauspielhaus Graz, Florian Köhler, liest sie aus dem Buch.

Musikalisch begleitet durch den Abend das extra für den Anlass formierte Streicher-Ensemble Contropiede (Contropiede zu Deutsch „Konter“) rund um Dario Luisi und Susanne Scholz, die sich der Interpretation von Raritäten der alten Musik verschrieben haben. Für Projektionen sorgt der Grazer Künstler Jörg Vogeltanz. Frauenpower versprechen auch die kulinarischen Kostproben im Anschluss: Die *Weiberwirtschaft Wiederstein* steht für einen sorgsamen Umgang mit der Natur. Auf Nachhaltigkeit setzt auch der Verein *Anna Baklava*, der derzeit ein Beschäftigungsprojekt für Frauen startet und sich die Fusion von orientalischem und europäischem Backhandwerk vorgenommen hat. Im Anschluss Buchverkauf und Signierstunde der anwesenden AutorInnen und KünstlerInnen

* <https://www.youtube.com/watch?v=2ABcMR56614>



MATCH FÜR DEN MUT

Häusliche Gewalt gegen Frauen ist kein Wohlfühlthema. Gerade deshalb gilt: Mut zum Anstoß gegen Gewalt!

Anlass für eine unkonventionelle Buchidee, die das Thema einfühlsam, aber direkt zur Sprache bringt, betroffene Frauen positiv bestärkt und (ihre) Frauengeschichte(n) schreibt: Der Verein Frauenhäuser Steiermark lud KünstlerInnen und AutorInnen zum „Freundschaftsmatch“ in Buchform ein. „Zweite Halbzeit“, erschienen im Residenz Verlag, versammelt Beiträge von 22 KünstlerInnen und SchriftstellerInnen und wird am 29.11.2018 im Schauspielhaus Graz/Redoutensaal im Rahmen von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ vorgestellt.

Es lesen die SchauspielerInnen Julia Gräfner und Florian Köhler.

BREAK THE SILENCE - Ein Abend gegen Gewalt

Eine Benefiz-Veranstaltung des Vereins Frauenhäuser Steiermark im Rahmen von „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

Do. 29.11.2018, 19.00 Schauspielhaus Graz/Redoutensaal

Einlass Rauchsalon: 18.00

Hofgasse 11, 8010 Graz

Buchpräsentation: Verein Frauenhäuser Steiermark (Hg): Zweite Halbzeit. Geschichten, die Mut machen. Residenz Verlag

Lesung: Julia Gräfner und Florian Köhler.

Musik: Ensemble Contropiede

Projektion: Jörg Vogeltanz

Im Anschluss Signierstunde und Wuzzler-Match

Speis & Trank by Anna Baklava und Weiberwirtschaft Wiederstein

Mit besonderem Dank für ihre Beiträge an

G. Brettschuh, G. Eichberger, L. Faschinger, O. Flor, C. Grän, S. Harter, B. Kramlovsky, M. Kuchling, R. Marschner, B. Messner, G. Moser-Wagner, B. Pachel-Eberhard, P. Pizzera, P. Scherübl, C. Schmidt, J. A. Staudinger, J. Schutting, C. Teichmann, A. Wolfmayr, J. Vogeltanz, S. Yildiz, P. Ziermann

Karten: € 17,-- VVK, AK www.ticketzentrum.at

Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Verein Frauenhäuser Steiermark zugute.

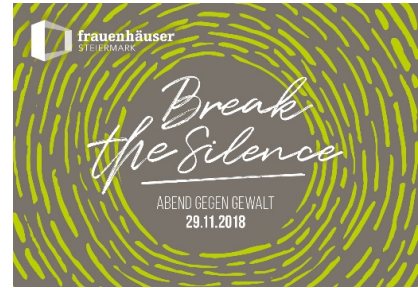
16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ findet jährlich vom **25. November bis zum 10. Dezember** statt. Weltweit wird im Zeitraum vom internationalen Gedenktag für Opfer von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (25. November) bis zum internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember) auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam gemacht. Österreich nimmt seit 1992 an der Kampagne teil.

Der **Gedenktag** geht auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden, zurück. Sie waren im Untergrund tätig und hatten sich an Aktivitäten gegen den tyrannischen Diktator Trujillo beteiligt.

„Gewalt macht sprachlos - die Opfer, das unmittelbare Umfeld und leider auch uns als Gesellschaft. Aber das Schweigen verstärkt die Hilflosigkeit jener, die unter der Gewalt zu leiden haben. Daher es ist so wichtig, das gesellschaftliche Schweigen zu brechen und damit auch die Betroffenen zu ermutigen, sich Unterstützung und Hilfe zu holen.“
Landesrätin Mag.^a Lackner

<https://www.youtube.com/user/pippi16days>



Verein Frauenhäuser Steiermark

Neben dem Schutz, der von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder, steht auch Gewaltprävention, Bewusstseinsbildung, sowie Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit im Fokus.

Die Entstehung der Frauenhäuser

Im Rahmen der in den 70er Jahren aufkeimenden neuen Frauenbewegung gründete Erin Pizzey in London einen Treffpunkt für Frauen. Dafür wurde 1971 ein Abbruchhaus zur Verfügung gestellt. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich dieses zu einem Zufluchtsort für Frauen vor ihren gewalttätigen Partnern. Damit wurde der Grundstein für das erste europäische Frauenhaus gelegt.

Das erste österreichische Frauenhaus wurde 1978 in Wien eröffnet. Die Steiermark folgte 1981 mit der Eröffnung in Graz und 2005 mit dem obersteirischen Frauenhaus in Kapfenberg.

Die Frauenhäuser werden in Österreich überwiegend aus öffentlichen Mitteln der Bundesländer finanziert. In der Steiermark gibt es seit dem Jahr 2005 das Steirische Gewaltschutzeinrichtungsgesetz, das Frauen und Kindern Hilfe in einer Frauenschutzeinrichtung gewährt, wenn sie Gewalt durch einen nahen Angehörigen ausgesetzt sind.